

Rabenauer Anzeiger

Zeitung für Charandt, Geifersdorf, Klein- u. Großölza,

Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Gohmannsdorf, Lübau, Borlas, Spechtritz etc.

Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pf., für auswärtsige Inserenten 15 Pf. Restanten 20 Pf. Annahme von Anzeigen für alle Zeitungen.

Nummer 133.

Verleger: Amt Deuben 2120

Sonntag, den 9. November 1912.

Verleger: Amt Deuben 2120

25. Jahrgang.

Spülung der Wasserleitung.
Die Bewohnerschaft wird darauf aufmerksam gemacht, daß **Sonntag, den 10. November ds. Js.** die Spülung der Wasserleitung vorgenommen wird und daß es zweckmäßig sein dürfte, das für die Morgenstunden des morgigen Tages nötige Wasser am Sonnabend abend aus der Leitung zu entnehmen.
Rab en a u, am 7. November 1912.
Der Bürgermeister.

Gemeins. Ortskrankenkasse
Rab en a u u. Umg.
Freitag, den 19. November abends 8 Uhr
General-Versammlung
im Restaurant „Sängerheim“, Rab en a u.
Tages-Ordnung:
Wahl der Rechnungsprüfer auf das Jahr 1912.
Wahl der Rechnungsprüfer auf das Jahr 1912.
Erneuerung der Vorstandes.
Vorbereitung etwaiger bis 16. Nov. eingegangener Anträge.
Beschlußfassung betr. Antragstellung auf Zulassung der Kassenzahlung betr. Reichsversicherungsordnung.
Kassenangelegenheiten.
Rab en a u, den 7. November 1912.
Der Kassen Vorstand: R. Wustlich, Vorsitzender.

Aus Nah und Fern.
Rab en a u, den 8. November 1912.
Die von der Töbeler Gasanstalt geplante Gasversorgung für Rab en a u, Charandt, Gohmannsdorf, Geifersdorf hat der elektr. Werkverwaltung in Deuben zugefallen. Man hat von dieser Seite angeregt, auf die Anbahnung der Gasanstalt hinsichtlich städtischen Gasvertrages nicht einzugehen; städt. Verträge mit der Gasanstalt werden, bevor man sie eingeht, der Werkverwaltung unterbreitet werden. Bürgermeister Voigt-Charandt hat angeregt Rab en a u, Charandt, Gohmannsdorf, Geifersdorf, eine gemeinschaftliche Besprechung abzuhalten; was ihn beträfe, so sei nicht zu verkennen, daß Gasheizung und Gasbrennen Vorteile brächten, die die anderen Gemeinden des Werkverbandes nicht besitzen.
Der Geflügelzüchterverein Rab en a u und Umgebung veranstaltet am 1. und 2. Dezember in der „Nabe-Mühle“ seine 15. G. St. G. Ausstellung. Da eine größere Anzahl wertvoller Preise zur Verfügung stehen, so sind zahlreiche Bewerbungen zu erwarten.
In Sachen der Vereinigung von Gohmannsdorf und Geifersdorf hat der Geifersdorfer Gemeinderat erneut beschlossen, in die Vereinigung mit Gohmannsdorf einzugehen.
Als Gemeindeverband verpflichtet wurde von der Hauptmannschaft Dippoldswalde der Tischlermeister und Schlosser Ernst Herr. Kohl in Borlas.
Am Dienstag den 12. November findet im Gasthof „Hans und Kasper“ ein Extr. Konzert der Dresdener Tonhalle statt. Die Kapelle besteht aus 40 Mann und hat sich große musikalische Erfolge zu verzeichnen. Auf dem Programm sind hervorragende Tonhörführungen u. a. Verdi, Wagner, Sarasate, Bizet usw. vorgesehen und steht ein besond. künstlerischer Aufwand bevor, umsonst für verschiedene Einlagen am Montag und Sonntag im herrlichen Pionieraal große Kirmes-Feiern stattfinden. Im Tunnelrestaurant bei freiem Eintritt ist ein „Heber- und Drunter-Kneipe“ etabliert worden, wo bei guter Musik und guter Küche werden in bunter Reihenfolge für lustige Vergnügungen sorgen. Auch sind noch weitere Veranstaltungen geplant.
Zwischen Schöneck und Adorf i. B. ist ein Personen- und ein Güterzug im Schnee stecken geblieben. Der Güterzug konnte erst mit Hilfe von Lokomotiven frei gemacht werden. In einem Sägewerk in Jwidau wurde der Arbeiter Kramer beim Anlegen des Riemens an die Scherbe von einer Transmission erfaßt und sofort getötet.
Am Sonntag hielt der Gustav Adolf-Zweigverein „Grund“ in der Turnhalle zu Gittersee unter zahlreicher Beteiligung seine 2. Hauptversammlung. Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herr Pastor Wähel, wurden mit packenden Worten die Aufgaben und Ziele des Vereins durch den Vorsitzenden, Herrn Pfarrer Barth, ausführlich besprochen. Daran schloß sich ein herzliches Abschiedswort des Ortsgeistlichen, Herrn Pfarrer Barth, an, der den Vorsitzenden vom diesjährigen Jahresfest in Deuben gratulierte. Dem Vorsitzenden die große Liebesgabe erhalten. Vom Zweigverein soll Eger mit seiner Ausbildungsabteilung für höhere, wangelische Schüler mit 150 Mk., Rummelsdorf mit 100 Mk. und Heidenreichstein mit seinem evangel. Schulverein mit 100 Mk. unterstützt werden; außerdem sollen die Schulen in Jwidau und Turn bei Teplitz Unterstützung zur Unterstützung ihres kirchlichen Wesens erhalten. Zu Rechnungs-

prüfen wurden die Herren Gemeindevorstand Eismann und Sparassentassierers Reichelt aus Gittersee gewählt. Im Mittelpunkt des Abends stand der packende Vortrag des Herrn Pfarrvikar Knal aus Eichwalde: „Bilder aus der Diaspora“. Man gewann so recht einen Einblick in die Kämpfe, die das Deutschtum und die evang. Kirche und Schule in Oesterreich zu bestehen hat, sowie in den großen Aberglauben u. Sittenkodex, der noch heute im kathol. Oesterreich herrscht. Mit einer Schilderung der Verhältnisse in seiner Eichwalder evang. Gemeinde schloß der Redner seine interessanten Ausführungen.

Kleine Notizen. Wegen Mangel an Aufträgen mußte eine Firma in Großhörsdorf, die nach den Balkanländern exportiert Arbeiterentlassungen vornehmen. — Oberstaatsanwalt Dr. Runze in Jwidau erkl. auf der Treppe des Landgerichts, als er sich zum Dienst begeben wollte, einen Herzschlag und war sofort tot. — Die Pferde des Gutsbesizers Oswald Otto in Spechtritz bei Deuban schauten vor einem Auto und schlugen dabei aus. Der Gutsbesitzer wurde von den Pferden derart verletzt, daß er auf der Stelle starb.
— Der 21 Jahre alte Sohn des Stadtrats und Eisenbedieners Gärtner in Rab e r g hat sich aus unbekannter Ursache erschossen.
— Der verschwunden gewesene Schmiedemeister Gerisch in Arnsdorf, über dessen Vermögen das Konkursverfahren eröffnet worden war und dessen Frau sich in Zusammenhang damit durch Erschlagen das Leben genommen hat, ist wieder eingetroffen. Er will Bauernfängern in die Hände gefallen sein, die ihm seine Barschaft abgenommen hätten.
— Das Zppelin-Luftschiff „Ganja“ traf von Gohsa aus über Leipzig ein, landete bei Prohscheida und trat nach kurzem Aufenthalte die Rückreise an.
— Vom Schwurgericht zu B a u z e n wurde der 19 Jahre alte Fabrikarbeiter Max Otto Schöne aus Wehrsdorf bei Schöngerswalde wegen Raubmordversuchs, begangen im Juli ds. Js. an der 77jährigen Grünwarenhändlerin Johanna verehel. Bitter in Wehrsdorf, zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Schöne war schon zweimal wegen Diebstahls und Betrugs verurteilt.
— Nicht geringes Aufsehen erregte im Juli die Verhaftung der Ehefrau des Buchdruckereibesizers Sonntag in G e l e n a u bei Thum und der Selbstmord des Schuldirektors Große in G e l e n a u. Diese beiden Vorkommnisse standen im engen Zusammenhang. Im Dorfe war schon längt das Gerücht verbreitet, daß zwischen den beiden unerbauten Beziehungen bestanden hätten. Schließlich klagte der Schuldirektor gegen zwei Verbreiter des Gerüchtes und in den beiden Verleumdungsprozessen, die vor dem Amtsgericht Speichersdorf spielten, trat auch die Frau Sonntag als Zeugin auf und bestritt unter Eid, daß zwischen ihr und dem Schuldirektor ein Liebesverhältnis bestanden habe. Der Schuldirektor verzichtete sich in dem Augenblick, als er wegen Verdachts der Anstiftung zum Meinderbe verhaftet werden sollte. Frau Sonntag stand nun wegen Zeugnemeinendes in zwei Fällen vor dem Chemnitzer Schwurgericht. Die Verhandlung fand wegen Gefährdung der öffentlichen Sittlichkeit unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Die Geschworenen sprachen die Angeklagte des Zeugnemeinendes in zwei Fällen schuldig, sie bejahten aber auch die Frage, ob die Angabe der Wahrheit gegen sie selbst eine Verfolgung wegen eines

Verbrechens nach sich ziehen konnte (§ 157 R.-Str.-G.). Diesem Wahrspruch entsprechend erkannte das Gericht auf ein Jahr Gefängnis und rechnete ihr 4 Monate der erlittenen Untersuchungshaft auf diese Strafe an.

Vor dem 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts begann der Spionageprozeß gegen die Stadttagelöhner Martin Westermann und Karl Gräther aus Karlruhe und den Eisenhobler Josef Stiefwater, ein Elbstadt-Bohrer, der zuletzt in Belfort wohnte. Sie sind des versuchten Landesverrats zu gunsten Frankreichs beschuldigt. Und zwar sollen sie versucht haben, Schriften und Zeitungen, die in der Anklageschrift näher bezeichnet sind, sowie einen Karabner nebst Munition dem französischen Nachrichtenbureau zu überliefern. Westermann und Gräther wurden zu je 3 Jahren Zuchthaus, Stiefwater zu 2 Jahren Zuchthaus, außerdem zu je 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Die Stellung unter Polizeiaufsicht ist zulässig.

In Leipzig unternahm der Chauffeur eines Leipziger Sportwagens mit dessen Auto eine Fahrt ohne Erlaubnis seines Chefs, die ein übles Nachspiel hatte. Nach frühlichem Belage ging die Fahrt früh gegen 6 Uhr los. Kurz vor der Bahnunterführung in Wiederitzsch stieß das Automobil mit dem Wagen des Milchhändlers Schindler in Wiederitzsch zusammen; der Milchwagen wurde in den Straßengraben geschleudert, Schindler und seine Frau verletzt; das Auto, dessen Insassen unversehrt blieben, fuhr, da die Ventvorrichtung demoliert war, in den Graben auf der anderen Seite der Straße. Nach dem Unfälle waren die Insassen des Autos, der Chauffeur und vier Leipziger Kellner, spurlos verschwunden.

Von kleinen Ursachen und großen Wirkungen kann auch die Elbtal-Elektrizitätszentrale reden, deren von Pirna nach Lockwitz führendes Leitungslabel Montag abend in der 11. Stunde stromlos wurde und bis Dienstag vormittag 9 1/2 Uhr den betreffenden Konsumenten keine elektrische Energie für Licht- und Kraftwerk zuführen konnte, weil Kurzschluß durch eine — Ratte herbeigeführt worden war. Das Tier war über die in der jetzigen provisorischen Zentrale ins Kabel einmündenden Drähte gelaufen und hatte diese miteinander in Verbindung gebracht, wodurch sie an dieser Stelle abschmolzen. Von der Räte war fast nichts mehr vorhanden.

Je weiter die Zeit — je stärker man frucht. Dies gilt ebensogut wie für die Saat auch für die Düngung. Das man bei späten Herbstsaaten durchgängig das Ausbaquantum etwas stärker bemessen soll, ist allgemein bekannt. Dagegen scheint es längt noch nicht in diesem Umfange bekannt zu sein, daß man gut tut, dann auch kräftiger mit Thomasmehl zu düngen, wenn die Zeit schon weiter vorgeschritten ist, damit auch die späten Saaten sich noch vor Eintritt des Winters kräftig entwickeln können.

**Grosses Mode- und
Manufakturwarenhaus
Max Dreßler, Dresden**
Prager Str. 12

Der heutigen Weltanfrage liegt ein Prospekt des Herrn J. N. Z e h e n, Basel-Bottmingermühle (Schweiz) bei, in welchem er auf seine vielen Erfolge in der Behandlung von Tuberkulose, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Siphilis etc. hinweist. Wir empfehlen die Beilage der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser.

Der Ausschuss der österreichischen Delegation für auswärtige Angelegenheiten befaßte sich eingehend mit Oesterreich-Ungarns Balkanpolitik. — Die Serben beginnen übermäßig zu werden. Man hört Prahlereien, wie: Oesterreich mit Krieg bedroht, und Forderungen von der Gründung eines serbischen Kaiserreiches. Die Erfolge der Bulgaren werden in Belgrad mit Mißtrauen aufgenommen.

Die Dreihundmächte haben Rumänien Zusicherungen hinsichtlich einer Berücksichtigung rumänischer Wünsche bei etwaigen Veränderungen des Status quo auf dem Balkan gegeben. Darauf sei R u m ä n i e n s passives Verhalten in der Balkanbewegung zurückzuführen.

Der Demokrat Wilson wurde zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika gewählt.

Kirchennachrichten von Rab en a u.
Sonntag, den 10. Nov. Dom. 23. p. Trin. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: P. P. Pfeiffer. Text: Marc. 12, 41—44. Nachm. 1 Uhr Gottesdienst für die Konfirmanden: cand. theol. Klemm. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst. Abends 8 Uhr Junglingsv. Getauft: am 3. November Charlotte Susanne Schramm, Tochter des Barbiers u. Friseurs Albin P. Schramm hier — Wally Johanna Hedwig Drechsel, Tochter des Tischlers Max Emil Drechsel hier.
Gestorben: am 4. Nov. Marie Dora Raben, Tochter der verehel. Wirtschaftsdienstin Anna Marie Raben in Kleinölza, 7 Mon. 9 Tage alt, welche am 7. Nov. beerdigt worden ist.

Kirchennachrichten von Somsdorf.
Sonntag, den 10. Nov., 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Wieder neue **Eingänge:**

Samt-Mäntel
für Mädchen, schwarz mit grün oder blau mit passenden Häubchen.

Tuch-Mäntel
für Babys, 45—65 cm lang.

Mädchen-Palefots
marine, englisch.

Damen-Palefots
schwarz, marine, englisch (auch für starke Damen).

Knaben-Ülster
Pyjaks, 2-reihige Jackett-Anzüge.

Carl May, Deuben.